

Mann, aber man beneidet uns auch um ihn. Deutschland besitze heute einen nationalen Reichtum, der wichtiger sei als Denkmäler und Goldbarren: nämlich Persönlichkeit. Die Völker werden nicht von Aktionären, sondern von Männern geführt, und diese Männer haben wir!

„Deutschland schaut voll Vertrauen in seine Zukunft“, schloß Dr. Goebbels, „denn es besitzt einen Führer, dessen treueste Gefolgsleute wir alle sein wollen!“

### Bürgermeisterwahl hinter verschlossenen Türen

Unerhörter tschechischer Eingriff in die Selbstverwaltung

Prag, 4. September

Dieser Tage fand in Leitmeritz die Bürgermeisterwahl statt, die in mehrfacher Hinsicht für die in der Tschecho-Slowakei herrschenden Zustände bezeichnend ist. Nachdem die neugewählten Stadtvertreter im Sitzungssaal Platz genommen hatten, erklärte der Vertreter der Bezirksbehörde zur allgemeinen Verwunderung der Anwesenden, daß die Sitzung nicht öffentlich sei und ersuchte die Bevölkerung, den Saal zu verlassen. Der Fraktionsleiter der SDP, Dr. Prochaska, verwies auf die Wahlordnung, in der keine Bestimmung über vertrauliche Abhaltung der konstituierenden Sitzung enthalten sei und forderte die Zurückziehung der Verfügung. Der Vertreter der Bezirksbehörde, Dr. Novak, stellte sich auf den Standpunkt, daß diese Sitzung von der Bezirksbehörde einberufen wurde und eine Fortsetzung des Wahlsaktes, nicht aber eine Stadtvertreterwahl sei. (!) Die Verfügung wurde nicht widerrufen. Es wurden lediglich je zwei Vertreter der Parteien und die Pressevertreter zu dieser Sitzung zugelassen.

Nach der Klärung der Wahlkommission gab der Vorsitzende bekannt, daß sich für die Wahl des ersten Bürgermeisters sämtliche tschechischen Parteien mit den Juden und „deutschen“ Sozialdemokraten geeinigt hätten, wodurch die Juden und deutschsprechenden Sozialdemokraten den Tschechen zum ersten Bürgermeisterstellvertreter verhalfen. Die SDP wählte einstimmig Eduard Breuer zum Bürgermeister von Leitmeritz. Erster Bürgermeisterstellvertreter wurde der tschechische Volkssozialist Dr. Dinter, Zweiter Stellvertreter der Sudetendeutsche Dr. Prochaska.

### Ein sudetendeutsches „Amt für Volksgeundheit“

Gründungsversammlung

Prag, 5. September

Im Zuge der Neuordnung der sudetendeutschen Volksorganisation wurde Sonntag in Prag ein „Amt für Volksgeundheit“ errichtet, dem die Aufgabe obliegt, alle Bestrebungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens zusammenzufassen und nach den Bedürfnissen der Volksgeheilsführung auszurichten.

### Erntedankfeste der Sudetendeutschen

Einstimmiges Festhalten an den Karlsbader Forderungen

Prag, 4. September

In allen größeren sudetendeutschen Städten fanden heute Erntedankfeste statt, die trotz der schlechten Witterung überall einen Massenbesuch aufwiesen.

In Aß, wo Abgeordneter Wollner sprach, nahmen auch Konrad Henlein und sein Stellvertreter Abgeordneter Karl Hermann Frank teil. Auch in Kaplitz in Südböhmen waren Tausende von Bauern und Bäuerinnen in ihren markierten Trachten aus allen Teilen des Böhmerwaldes zusammengetrommt, um mit der Partei das Erntedankfest zu begehen. Abgeordneter Jobst verwies in seiner Ansprache darauf, daß der heutige Staatspräsident im Jahre 1908 in seiner Dissertation selbst darauf verwiesen hat, daß Böhmen erst dann zur Ruhe kommen würde, wenn beide Nationen die Autonomie haben würden.

Bei dem großen Erntedankfest in Teischan, das 45 000 Teilnehmer sah, sprach Abgeordneter Sandner, der unter anderem ausführte, daß man noch niemals vom tschechischen Staat oder tschechischem Volk habe etwas erpressen wollen. Auf den Karlsbader Forderungen müsse man aber kompromisslos bestehen, denn ihre Annahme würde nicht nur den Frieden sichern, sondern entscheidend dazu beitragen, das Zusammenleben der Völker im böhmisch-mährischen Raum zu gewährleisten. Man müsse der Regierung und den verantwortlichen tschechischen Politikern eindeutig erklären, daß eine Verständigung nur schwer sei, solange in den Straßen Prags oder Brünns tschechische Jugend Jagd auf weiße Strümpfe machen kann.

### Begnädigung durch den Führer

Berlin, 5. September

Der Führer und Reichsminister hat die vom Schwurgericht in St. Paul wegen Mordes zum Tode verurteilten Eheleute Kuhnle aus Osterburg zu 15 Jahren Zuchthaus begnadigt, weil sie nicht vorbestraft sind und die Tat nicht aus verbrecherischer Neigung verübt haben.

## Bamberg ist ne schöne Stadt auf Ehre

Die Sportmädels des BDM. fühlen sich wie zu Hause

(Von unserem zum Reichsparteitag entsandten Schriftleitungsmitglied)

Die alte, ehrwürdige und wunderbare Stadt Heinrichs II. und seiner kaiserlichen Gemahlin Kunigunde steht im Zeichen des Mädelsports. Wie seit Jahren hält der BDM. auch heuer hier „seinen Parteitag“ insofern ab, als er Quartier bezogen hat, seine Hauptveranstaltungen hier durchführt und nur zum Tag der Jugend und zu dem Tag der Gemeinschaft nach Nürnberg fährt. 5600 Sportmädels des BDM. — dazu kommen noch 2000 aus Österreich — können einer 60 000-Stadt schon das Gepräge für einige Zeit geben. In Bamberg tun sie es bestimmt. Wenn die einzelnen Kolonnen in Tracht oder im Trainingsanzug durch die Straßen der Stadt marschieren, ihre frischen Lieder schmettern und die freundliche Sprache des lächelnden Blickes mit der gastgebenden Stadt sprechen, dann gehört diesen Kolonnen das Herz der Bewohner und Besucher, ebenso wie marschierenden Feldgrauen und Braunschweidern. Sonnengebräunte und wettergeglückte Gestalten zeigen mustergültige Haltung und strammste Disziplin.

Man träumt so schön vor sich hin, daß es doch eine kleine Überraschung wäre, wenn aus einer Kolonne plötzlich der eigene Name aufstiegen würde. Träume sind Schäume. — In der Höhle des Löwen herrscht große Unruhe; die Mädels rücken zur Abfahrt für die Hauptprobe in Nürnberg. Über einen Tag um die Nachmittagsvesperzeit, rät der freundliche Zerberus. — Wieder der Esig. Die Vögel sind noch ausgelassen. Sie kommen erst am Abend zurück. — Dreimaliger Anlauf, ohne die Sachmädels, ohne die Mädels des BDM. es Glaucha sprechen zu können, das zwingt zu einer Taktänderung. Was einem an Sportmädels des BDM. in die Finger läuft, wird angehalten. Duhende von Fragen werden frisch und ohne lange Überlegung beantwortet. Alle loben „ihre“ Bamberg, wie man hier zu Lande sagt, über den Schellenkönig. Alle sind von der Schönheit der Stadt entzückt; alle haben mit den Bambergern die Freundschaft geschlossen; alle sprechen die Hoffnung aus, nicht das letztemal in Bamberg gewesen zu sein. Die Sportmädels und Bamberg, Bamberg und die Sportmädels sind für den Reichsparteitag ein Begriff geworden.

Beobachtet man die BDM.-Sportmädels so ganz unauffällig beim Einkaufen von Andenken und Postkarten, so erfüllt einen so richtige Freude darüber, daß im Vordergrund aller Wünsche der „Bamberger Reiter“ steht. Die Mädels jagen nicht nach sensationeller Aufmachung und inhaltslosem Reiz, sie wollen ihren Angehörigen und Bekannten eine Freude aus dem Geist heraus bereiten, der ihnen in der herrlichen Hügellandstadt auf Schritt und Tritt entgegenweht.

So hat man denn auch den Sportmädels des BDM. noch eine besondere Freude bereitet. Wer in der letzten Woche durch die Stadt Richard Wagners kam, dessen Aufmerksamkeit wurde in großen Transparenten auf eine Ausstellung: Beobachtet man die BDM.-Sportmädels so ganz unauffällig beim Einkaufen von Andenken und Postkarten, so erfüllt einen so richtige Freude darüber, daß im Vordergrund aller Wünsche der „Bamberger Reiter“ steht. Die Mädels jagen nicht nach sensationeller Aufmachung und inhaltslosem Reiz, sie wollen ihren Angehörigen und Bekannten eine Freude aus dem Geist heraus bereiten, der ihnen in der herrlichen Hügellandstadt auf Schritt und Tritt entgegenweht.

### Das Hochwasser in Schlesien

Noch ein Todesopfer der Katastrophe

Breslau, 4. September

In der Nacht zum Sonntag und am Sonntag selbst wurden in Reife fieberhafte Anstrengungen gemacht, die durch das verheerende Hochwasser verursachten größten Schäden zu beseitigen und vor allem die noch unter Wasser stehenden Wohnungen und Kellerräume auszupumpen. Mit besonderer Eile werden die Arbeiten an der Wiederherstellung des elektrischen Stromnetzes sowie an der Wiederherstellung der Gas- und Wasserleitung betrieben, um möglichst schnell wieder eine geordnete Versorgung für die Stadt zu schaffen.

Insgesamt sind vier Reife-Brüden, darunter eine Eisenbahnbrücke, dem Hochwasser zum Opfer gefallen. Leider ereignete sich, wie erst jetzt bekannt wurde, beim Zusammenbruch der Eisenbahnbrücke ein tödlicher Unfall. Der Feuerwehrmann Eitelmann aus Konradsdorf wurde in die Flut gerissen und konnte nicht mehr gerettet werden. Einen Begriff von dem Umfang der durch die Fluten angerichteten Vernichtung von Werten vermittelt der im „Bischofsdorf“, einem Komplex von großen Lagerhäusern, entstandene Verlust. Hier allein wurden Lebensmittel im Werte von mehreren zehntausend Mark vernichtet.

Der mehrtägige Dauerregen, der über Schlesien nieberging, hat, wie zu befürchten war, bei der Oder und der Gläzer Reife ein Hochwasser hervorgerufen, das weit verheerender ist als in der vorigen Woche.

### Flugzeug stürzt über Londoner Vorort ab

London, 5. September

Der Absturz eines Flugzeuges der britischen Luftwaffe verursachte am Sonntag insgesamt 10 Tote und über 20 Verletzte. Unter den Todesopfern befinden sich vier Mitglieder einer Familie, und zwar die Eltern und zwei Söhne.

„Der Bamberger Reiter — Idealbild deutschen Wejens“ gelenkt. Der mit Bamberg eng verbundene Kunstwissenschaftler Dr. Hans Thimoteus Kroeber hat sie organisiert und nun nach Bamberg gebracht in die neue Residenz. Über 70 Bildtafeln vermitteln das Erlebnis der unvergleichlichen Schöpfung deutscher Bildhauerkunst. Der Schöpfer der Ausstellung führt in erläuternden Vorträgen in die Schönheiten und den kunstgeschichtlichen Wert des herrlichen Werkes ein, bringt dieses Kleinod den Besuchern der Ausstellung nahe und bereitet sie so unnahebar auf den Genuß vor, der ihrer drüben im Dom bei Besichtigung des Originalen wartet. Die Sportmädels des BDM. nutzen die Tage ihres Bamberger Aufenthaltes reichlich aus, um diese Ausstellung zu besichtigen, um dann zum zweiten oder dritten Male mit anderen Augen und mit anderen Voraussetzungen vor das große Meisterwerk im Dom hinzutreten. Und in diesem Sinn sagen sie mit Recht: non scholae sed vitae discimas.

Die gesundheitliche Betreuung der Sportmädels des BDM. ist einwandfrei. Und wenn gar zu Hause eine ängstliche Seele darum bangen sollte, daß sein Liebling in der Gärtnerstadt Bamberg Nahrungsmitteln hätte, so soll er wissen, daß an der Regnitz ebensowenig Not herrscht wie anderswo. Die Verpflegung der Sportmädels liegt in den Händen der Wehrmacht und ist einfach fabelhaft organisiert. Die vier Küchen der Panzerkaserne haben Hochbetrieb. Die Arbeit geht wie am laufenden Band und doch darf sich das Erzeugnis schließlich als Musterware bezeichnen.

Hier nur einige Zahlen, die bestimmt geeignet sind, alle Zweifel zu verschweigen. U. a. werden während des Bamberger Aufenthaltes der Mädels verbraucht: 380 000 Scheiben Knädelbrot. Für den Tag kommen vier Scheiben auf jedes Mädels. Bei der Abfahrt der Mädels muß der Knädelbrotbestand auf weitere 80 000 Scheiben erhöht werden, die zur Marschverpflegung gehören. Weiter werden benötigt: über 600 Zentner Kartoffeln, 52 000 Eier, 3500 Kilogramm Zucker, 80 Zentner Kakaopulver, 1000 Kilogramm Margarine, 27 000 Becher Marmelade zu je 250 Gramm, 6000 Kilogramm Fleisch, ein ansehnliches Quantum Wurst und 50 000 Kilogramm Brot. Für die Heimfahrt sind 19 500 Marschportionen herzurichten. Diese bestehen aus Schokolade, Traubenzucker in kleinen Würfeln, Zelophanbeuteln mit Trockenobst, 125 Gramm Dauerwurst und Plasmon-Zwieback.

Diese Zahlen bedeuten natürlich nur einen Griff ins Wolle, keineswegs aber können sie ein peinlich geführtes Wareneingangsbuch ersetzen. Die Zubereitung erfolgt streng nach den Grundrissen des Gesundheitsamtes der Reichsjugendführung.

Die Sportmädels haben allen Grund zu sagen: Hier ist gut sein!

### Nede Imredys

Die Bedeutung der Horthy-Reise kann nicht genug betont werden

Budapest, 4. September

Ministerpräsident Imredy hielt heute in Kaposvar vor 40 000 Zuhörern im Weissen mehrerer Mitglieder der Regierung und etwa 100 Reichstagsabgeordneter seine große angekündigte Rede, in der er sich mit Fragen der Außen- und Innenpolitik befaßte.

Angarins Außenpolitik, so sagte Imredy u. a., sei geleitet von dem Gedanken der Gerechtigkeit und des Friedens. Der jechen beendete Besuch des Reichsverweisers in Deutschland sei von derartiger politischer Bedeutung, daß man dies nicht genug betonen könne. Die Beziehungen, die in Deutschland zwischen den beiden Staatsoberhäuptern und den führenden Staatsmännern im Geiste des Vertrauens, der Freundschaft und der Herzlichkeit geknüpft worden seien, seien ein neues Unterpfand für die legensreiche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Ungarn.

### Neue Agitationspläne der Komintern

Warschau, 4. September

Verschiedene polnische Blätter, unter ihnen der regierungsfreundliche „Kurjer Czerwony“, berichten aus Moskau über einen Plan der Komintern, in allen Ländern Europas Kurzwellestationen zu errichten, die im Dienst der Komintern-Agitation und des Geheimdienstes der GPU stehen würden. Die Errichtung dieser Funkstationen sei sowohl in den Ländern beabsichtigt, in denen die kommunistische Partei legal besteht, als auch in den Ländern, wo die kommunistische Tätigkeit illegal betrieben werden müsse. Zur Durchführung dieses Planes habe der Volkskongress der Komintern bereits Kredite in Höhe von 40 Millionen Rubel erhalten.

### Vom Tage

Berlin. — Der persönliche Referent des Führers und Reichsministers, Ministerialdirektor in der Reichskanzlei Dr. Meerwald, feierte am Sonntag seinen 50. Geburtstag.

Berlin. — Der Führer hat dem Schriftsteller Dr. Hans Friedrich Blund anlässlich seines 50. Geburtstages in Anerkennung seiner Verdienste um das deutsche Schrifttum die Goethebrosche für Kunst und Wissenschaft verliehen. — Reichsminister Dr. Goebbels sandte ein Glückwunschtelegramm. Auch sonst wurden dem Jubilar zahlreiche Ehrungen zuteil.

Berlin. — Die japanischen Pressevertreter waren am Sonnabend Gäste des Leiters des Reichsverbandes der deutschen Presse. Am Sonntag legten sie am Reichsehrenmal einen Kranz nieder. Anschließend begaben sie sich zu einem Empfang in das Berliner Rathaus. Nach einem Frühstück bei der Deutsch-Japanischen Gesellschaft reisten die Gäste am Abend nach Nürnberg weiter.

München. — Im Auftrage des Oberbürgermeisters Reichsleiter Fiehler wurde am Sonnabendmittag durch Ratsherr Dr. Dresler der Lorbeer an den Ehrentempel an der Königlichen Platz niedergelegt, der dem Oberbürgermeister von einer Abordnung italienischer Industriearbeiter mit einer Botschaft des Gouverneurs von Rom, des Fürsten Colonna, in einer antiken römischen Base überbracht worden war.

Stuttgart. — Am Sonnabend sprach auf einer Großkundgebung im Rahmen der VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, über die Arbeit der Kriegsmarine im Dienste des Auslandsdeutschtums.

Nürnberg. — Mit dem „Tag der Nürnberger und Nürnbergerinnen“ nahm am Sonnabend das große „Kraft-durch-Freude“-Volksfest in der Rbf-Stadt seinen fröhlichen Beginn.

Nürnberg. — Am Sonnabend wurde die Reichsautobahnstrecke Nürnberg—Ingolstadt—Brayhof dem Verkehr übergeben.

Prag. — Konrad Henlein ist am Sonnabend um 18.30 Uhr vom Oberpfalzberg nach Aß zurückgekehrt.

Prag. — Ministerpräsident Dr. Hozba hatte am Sonnabend eine zweistündige Aussprache mit dem Abgeordneten Kundi.

Prag. — Die Reichsberger Bezirksbehörde sandte an alle Gemeinden kriegsgeheerliche Plakate, die unter persönlicher Haftung des Gemeindevorstehers sofort in den Gemeinden ausgehängt werden müssen.

Prag. — In Leitmeritz wurde der Sudetendeutsche Breuer zum Bürgermeister gewählt.

Brünn. — Am 2. September wurden fünf Turner deutscher Nationalität von tschechischen Passanten umringt, die die Deutschen mit Schmähsprüchen überhäufte und eine drohende Haltung einnahmen.

Rom. — Die Getreideernte ist auch im Jahre XVI. von einem vollen Erfolg gekrönt worden. 80 Millionen Doppelzentner Getreide sind Musolini als vorläufiges Ernteergebnis gemeldet worden.

Paris. — Am Sonntag weihte Außenminister Bonnet in Point de Graves bei Bordeaux ein Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen amerikanischen Soldaten, wobei er die Freundschaft zwischen Frankreich und Amerika verherrlichte und den Friedenswillen der französischen Nation unterstrich.

Bilbao. — Die nationalen Truppen haben im Laufe des Sonntags ihren Vormarsch an der Ebrofront fortgesetzt und wichtige Stellungen erobert. Die Bolschewisten erlitten hohe Verluste. Es wurden 588 Gefangene gemacht und eine große Menge Waffen und Munition erbeutet, darunter auch mehrere Geschütze.

Schanghai. — Die Schlacht am Lushan-Berg endete mit einem japanischen Sieg.

Sapag-Segelschiff „Admiral Karpfanger“ aufgegeben

Berlin, 4. September

Nachdem das Segelschiff „Admiral Karpfanger“ nun endgültig als verloren angesehen werden muß, gebent die gesamte deutsche Seeschiffahrt in tiefer Bewegung ihrer hierbei ums Leben gekommenen Kameraden. 60 deutsche Seeleute haben in vorbildlicher Pflückerfüllung ihr Leben für Deutschlands Seegelung gegeben. Ihr Andenken wird in unseren Herzen fortleben. Alle deutschen Handelsschiffe flagen zum Ausdruck tiefster Trauer am Montag, dem 5. September, halbmast.

Das war zugemehr an Kämpfe. gehend zu. Notwendig. Bogel ein als es in Gäste kan. Hüter, Schmidt, des Spiel. flus auf Kampfes Germania. Aktion zu. dger Kull. den sonst. mals wird. Sturm war. fer, und f. Torausber. elimeter r. nicht viel. Wertmal. mann in. Kopfballte. war das. zu Kämpfe. berlich, m. Schlus der. mal den. loer Einf. „Glückab“

Zwei

Am S. Guts Mut. Leipzig. regten 5:1. berg bei d. und gegen. gielten.

am

Sachfens. tig im Dien. und trugen. einem gute. Fußballspor. das Wetter. die erwart. den. Trok.